

Gebet

Wir beten für andere.

Guter Gott, heute denke ich besonders an

wer möchte erzählt seine Sorgen, Wünsche, Bitten.

Gott du kennst uns. Du weißt, wie es uns geht.

Deine Nähe brauchen wir. Lass uns nicht allein.

Danke Gott.

Vater unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Wer hat kann ein buntes oder gelbes Tuch oder einen Schal dazu nehmen und ihn dem jeweils nächsten Mitfeiernden um die Schultern legen mit den Worten:

„Gott segne dich und behüte dich!“

Zum Schluss: Amen

Kerze auspusten

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Eure Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: Heute ist unsere Andacht gedacht für

kleine und große Menschen, also für die ganze Familie!

Alle können einen Teil der Andacht übernehmen.

Es geht aber auch alleine.

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch (EG)

Zeit für Gott, die Familie und sich

Dieses Faltblatt

Ausgabe 237, 02. Juli 2024, verfasst von Pastorin Anna Schwengber

Kerze anzünden Dazu wird gesagt:

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt! Wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen, da ist Licht. Es breitet sich aus. Es wärmt uns.

Da ist Gottes Liebe mitten unter uns. Amen.

Lied: (EG 608) „Das wünsch ich sehr“

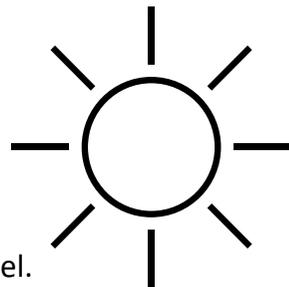
Gebet (aus dem Kindergottesdienst)

Alles, was wir heute tun, singen, spielen, lachen, ruh'n,
soll gescheh'n in deinem Namen und mit deinem Segen. Amen.

Worte nach Psalm 19 – Gottes Sonne

Im Weltall, da wo die Sterne kreisen,
da rauscht es und braust, da klingt es und singt.
Tag für Tag, Nacht für Nacht. Kein Mensch hört diese Musik.
Und doch ist die Erde voll von ihrem Klang.

Die Sterne singen ein Loblied auf Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Die Sonne stimmt ein in den Gesang.
Wie ein riesiger Feuerball steht sie am Himmel.
Ihr Glanz ist so hell, dass niemand hinschauen kann.
Ihre Strahlen erreichen jeden Ort der Erde.



Und sie erzählt von dem großen Gott,
der das unendliche Weltall geschaffen hat.

(nach Psalm 19, bearbeitet von Martin Polster und Elena Temporin)

Letzte Woche haben wir es so richtig gespürt, da war Sommer. Die Sonne schien von morgens bis abends, es war wunderbar warm (manchen war auch zu warm – so ist es eben) – ich hoffe, ihr hattet Zeit, um ausgiebig zu planschen, Eis zu essen und draußen zu spielen. Überlegt mal: Was macht ihr denn gerne, wenn die Sonne so sehr scheint?

In dem Psalmgebet, das wir gerade gelesen und gebetet haben, heißt es: „Ihre Strahlen erreichen jeden Ort der Erde.“ Das hat man in der letzten Woche gut gemerkt. Jetzt, wenn es wieder kühler und wolkiger ist, dann ist das gar nicht mehr so offensichtlich. Aber trotzdem: Die Sonne scheint ja immer noch. Ohne die Sonne wäre auf der Erde kein Leben möglich. Es gäbe auch keine oder ganz andere Jahreszeiten. Wir brauchen die Sonne, daran lässt sich nicht rütteln.

Wir Christinnen und Christen glauben, dass wir zum Leben auch Gottes Liebe brauchen, genau wie die Sonne. Und wir glauben, dass auch Gottes Liebe jeden Ort dieser Erde erreichen kann, genau wie Strahlen der Sonne.

Wo sollte Gottes Liebe als nächstes hinscheinen – habt ihr eine Idee?

Lied: (EG 611) „Gottes Liebe ist wie die Sonne“